

Erfahrungsbericht: **Halmstad University** im Wintersemester 2015/16

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

1. Vorbereitung

Die Bewerbung erfolgt am Lehrstuhl durch das Motivationsschreiben. Hier ist die Frist des Lehrstuhls zu beachten. Bewerbungsende ist in der Regel am Anfang des Jahres. Ich habe nach Weihnachten angefangen, meine Unterlagen zusammen zu suchen und die ersten Versuche für mein Motivationsschreiben gestartet. Das Bewerbungsformular muss ausgedruckt und zusammen mit dem Motivationsschreiben persönlich am Fachbereich abgegeben werden.

Nach der Zusage durch den Lehrstuhl legt man ein Bewerberkonto auf der Website der Halmstad University an. Hierfür ist auch eine aktuelle Leistungsbescheinigung nötig. Die Übersetzung der Notenübersicht auf englisch durch Pabo kann ein paar Tage dauern.

Nach der Zusage durch die Halmstad University konnte ich mich für eine Wohnung bewerben. Man wird per eMail durch die Student Union dazu aufgefordert, auf ihrer Website ein Ranking zu erstellen, welche Unterkunft einem am ehesten zusagt. Bei einer Zusage müssen vorab die erste Miete und die Kaution überwiesen werden. Eine Email aus mobility online, die nach jedem neuen Schritt versendet wird, hilft dabei, keinen Schritt zu vergessen.

2. Formalitäten

In Schweden angekommen benötigt man zur Registrierung als Student nur seine schriftliche Bestätigung der University of Halmstad (Letter of Acceptance), auf welcher die Student-ID steht. Damit muss man sich nach der Ankunft in Halmstad am Service Center registrieren und dort bekommt man dann auch alle Zugangsdaten für das Studentportal, wo man sich für die Kurse einträgt und den Stundenplan bekommt.

Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet. Dies ist ohne schwedische Personalausweisnummer soweit ich weiß auch gar nicht möglich. Ich habe alles mit Kreditkarte bezahlt. In Schweden kann man selbst beim Obstladen um die Ecke damit zahlen. Bargeld habe ich nur zwei mal abgehoben. Dabei hat meine Sparkasse zwar keine Abhebegebühr berechnet, dafür aber die Schwedische. Bei der Sparkasse kann man einrichten, dass im online Banking alle Kreditkartenzahlungen zeitnah angezeigt werden. Auf diese Weise behält man einen guten Überblick über die Ausgaben. In Schweden ist es zudem üblich, beim Zahlen mit der Kreditkarte einen Pin zu benutzen und keine Unterschrift. Daher sollte man vorab mit seinem Geldinstitut klären, wie man dies gegebenenfalls ändern kann.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Uni liegt zu Fuß ca. 15-20 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Zudem ist sie sehr modern und überall gibt es Sitzgelegenheiten für Gruppenarbeiten. In ein paar Gebäude kommt man nur mit einer Student ID Karte. Diese bekommt man nach der Registrierung. Da die Lebensmittelpreise sehr hoch sind, ist es normal, sich etwas zu Essen in die Uni mitzubringen. Fast in jedem Gebäude gibt es eine Art kleine Küche, in der sich an die 5-10 Mikrowellen befinden, um Essen aufzuwärmen. Von

meinem Studentenwohnheim (Krusbäret) waren es zu Fuß gut 15 Minuten bis zur Uni. Allerdings habe ich mir in der ersten Woche ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. Damit waren es dann nur fünf Minuten bis zur Uni. Ich hatte nicht vor ein Fahrrad zu kaufen, aber damit war man doch wesentlich schneller und flexibler und auch in 15 Minuten am Strand. In Halmstad gibt es mehrere gebrauchte Fahrradhändler, allerdings mit unverschämten Preisen. Wenn man die Möglichkeit hat ein Fahrrad mitzubringen, kann ich das nur empfehlen

In der gesamten Uni gibt es WLAN. Da ich in der Uni Bremen das eduroam-Netzwerk genutzt habe, musste ich mich nicht einmal mehr einloggen. Die Bibliothek ist sehr klein und übersichtlich, aber alle benötigten Bücher konnte man dort ausleihen oder zumindest einsehen. Sehr praktisch fand ich, dass man Bücher am Drucker kostenlos einscannen und sich selber per Email schicken konnte. Kopieren konnte man dort auch.

Die Cafeteria ist im Vergleich zur deutschen Mensa sehr teuer. Für ca. 8 Euro kann man dort am Buffet so viel essen, wie man möchte. Einzelne Gerichte konnte man nicht kaufen aber belegte Brötchen. Ein Supermarkt ist direkt am Campus. Dort bekommt man günstig einen Kaffee oder belegte Baguettes. Auf dem Campus befindet sich auch ein Fitness Studio. Ich habe mich zum ersten Mal in einem Fitness Studio angemeldet und es hat mir sehr gut gefallen. Es gibt eine sehr große Auswahl an Kursen mit sehr netten Trainern und in der ersten Woche gab es dort eine vergünstigte Mitgliedschaft für 4 Monate für Erasmus Studenten. Im nachhinein bin ich sehr froh, dass ich mich dort in der ersten Woche sofort angemeldet habe (<http://www.idrottscentrum.se/en>).

Die Orientierungswoche (oder auch Nollingen genannt) findet im Wintersemester in der ersten Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Die Teilnahme lohnt sich nur, wenn man wirklich ab dem ersten Tag dabei sein kann, da die Student Union dafür ca. 50 Euro Teilnahmegebühr berechnet. Am letzten Tag des Nollingen gibt es eine Art festlichen Auftakt an dem man für eine weitere Gebühr teilnehmen kann.

4. Akademisches Leben

In der ersten Vorlesungswoche gab es eine kurze Einführung in den Unialltag mit allen wichtigen Informationen. Erster Ansprechpartner war für mich die Student Union oder auch Karen genannt. Die haben im Hauptgebäude der Uni einen Schalter zudem man gehen kann.

Zweiter Ansprechpartner war das Service Desk, direkt neben der Student Union. Dort registriert man sich nach der Ankunft.

Das Kursangebot hat sich während meines Aufenthalts auf Bachelorkurse beschränkt. An den Masterkursen durfte ich als Masterstudent leider nicht teilnehmen. Die belegten Kurse haben mir sehr gut gefallen. Die Kurse waren wesentlich praxisorientierter als ich es aus Bremen kenne und die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten spielt eine wesentliche Rolle, was einen sehr gut auf Erstellung einer Bachelor- oder auch Masterarbeit vorbereitet. Diese Art von Vorbereitung hätte ich mir während meines Bachelorstudiums in Bremen gewünscht.

Während meines Aufenthalts habe ich die Fächer Business Culture 1 und 2, Introduction to Organization und Scandinavian History belegt. Für letzteren würde ich mich nicht noch mal entscheiden, da die Vorlesung sehr schlecht vorbeireitet und sehr unstrukturiert war.

5. Unterkunft

Die Zimmer in Krusbäret sind ganz einfach eingerichtet. Mehr als ein Bett und ein Tisch befinden sich nicht in dem Zimmern. Um es etwas gemütlich zu haben, muss man selber Hand anlegen. Wenn man in Krusbäret Internet haben möchte, empfiehlt es sich selber einen Router und ein Ethernetkabel (Cat 5 Stecker) mitbringen. In den Zimmern befindet sich nur die Box an der Wand an die man den Computer oder den Router anschließen muss.

Waschmaschinen und Trockner sind im Wohnheim. Die Nutzung ist im Mietpreis enthalten. Wenn man in Krusbäret lebt hat man mehrere Möglichkeiten, Einkaufen zu gehen. Fast direkt am Wohnheim befinden sich ein Netto und ein Willys. Dort ist man in 5 Minuten zu Fuß. An der Uni befindet sich ein riesen Supermarkt, vergleichbar mit einem deutschen Real. Von der Uni aus mit dem Fahrrad in fünf Minuten erreichbar ist ein Lidl. Wer günstig einkaufen möchte sollte zu Lidl gehen, ansonsten zu Willys.

In Halmstad im Stadtzentrum befindet sich alles was man brauchen könnte aber darüber hinaus auch nicht viel mehr. Große Shoppingausflüge sollte man nach Göteborg machen. Ein H&M und ein paar ähnliche Geschäfte sind aber vorhanden. Gemütlich einen Kaffee trinken gehen geht auch, am liebsten direkt am Fluss in *Roberts Cafe*.

Die Student Union unterstützt die Studenten bei der Wohnungssuche. Zu Anfang des Bewerbungsprozesses auf der Website der Uni Halmstad kann man schon angeben, dass man über die Student Union Hilfe bekommen möchte. Ich habe kurz nach der Zusage durch die Uni Halmstad eine Email von der Student Union bekommen, in der ich dazu aufgefordert wurde innerhalb der nächsten Woche mein Ranking der unterschiedlichen Unterkünfte abzugeben.

Die Kosten für Wohnung und Lebensunterhalt sind wesentlich höher als in Deutschland. Auf der Website der Universität kann man eine Kostenaufstellung einsehen, die aufzeigt, welche Kosten auf einen zukommen.

Ein paar Studenten haben auch in Strandparken gewohnt. Die Unterkünfte dort sind etwas günstiger und direkt am Strand. Es kann sein, dass auch die Student Union Plätze dort vermittelt, aber separat von dem Ranking. Eine weitere andere Unterkunft ist direkt am Bahnhof, eine Mischung aus Hotel und Studentenwohnungen, preislich aber nicht teurer als die von der Student Union angebotenen Unterkünfte (<http://www.natti-natti.se>).

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Es gibt ein öffentliches Busnetzwerk in Halmstad, allerdings gibt es dort kein Studententicket und eine Fahrt kostet in der Regel ungefähr 2,50 Euro. Es gibt eine Guthabekarte die man am Bahnhof kaufen kann. Diese lädt man mit mindestens 200 Kronen auf. Mit dieser Karte erhält man 20 %

Rabatt auf jede Fahrt. Ich habe diese Karte aber eher für Fahrten mit der Regionalbahn nach Malmö oder Helsingborg genutzt.

7. Nach der Rückkehr

Zurück in Deutschland müssen innerhalb von 30 Tagen die Aufenthaltsbestätigung und der Erfahrungsbericht abgegeben werden. Außerdem muss ein zweiter online Sprachtest durchgeführt werden und ein verpflichtender EU-Survey wird durchgeführt. Das Transcript of Records und die Anerkennungsbescheinigung müssen 45 Tage nach der Rückkehr eingereicht werden.

8. Fazit

Der Aufenthalt in Halmstad hat mir sehr gut gefallen. Ich habe das Gefühl, sicherer im Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten geworden zu sein und habe einen Einblick in die schwedische und auch andere neue Kulturen erlangt. Die Studentenwohnheime sind das Zuhause von schwedischen, niederländischen, spanischen, französischen, brasilianischen und slowakischen Studenten als auch Studenten aus Asien, wie Taiwan, Südkorea und China. Man bekommt die Möglichkeit, Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen und gemeinsam Erfahrungen zu sammeln. Studieren in Schweden bedeutet vor allem in Gruppen zu arbeiten, also ist jeder Student gezwungen sich mit Menschen aus anderen Kulturkreisen auseinander zu setzen. Die Professoren in der Uni legen besonders großen Wert darauf, dass die Gruppen gemischt sind. Halmstad ist darüber hinaus ein sehr guter Ausgangsort, um Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen. Tagesausflüge nach Göteborg, Malmö, Lund, Helsingborg oder auch Kopenhagen sind kein Problem. Auch in Stockholm ist man mit dem SJ Zug in unter 5 Stunden. Außerdem bietet auch die Student Union ein paar Ausflüge an, wie zum Beispiel nach Lappland, Kopenhagen oder in einen Moosepark (Elchpark). Halmstad ist ein süßer kleiner Ort, in dem man sich problemlos für ein paar Monate wohl fühlen kann.